

VORREDE

Das vorliegende Werk ist das Ergebniss zweier Reisen nach der pyrenaeischen Halbinsel in den Jahren 1888—1889 und eingehender weiterer Studien ueber die Architectur jener Laender. Es macht keinen Anspruch auf Vollstaendigkeit, welcher schon eine natuerliche Grenze gesetzt wird durch die Schwierigkeit des Reisens nach kleinen Orten, die von der Eisenbahn nicht beruehrt werden; es handelt also nur von den hauptsaechlichsten, fuer die Entwicklung der Architectur wichtigsten Bauwerken und selbst von diesen nicht erschöpfend. Der Architect wie der Laie erwarte von dem grossen in Spanien und Portugal aufgehauften architectonischen Material nur einen Ueberblick zu erhalten, welcher geeignet ist, das Interesse fuer dieses historisch so bewegte Land anzuregen und einen Vergleich mit den Schaetzen anderer Laender zu ermoeeglichen.

Auch auf die gleichmaessige Behandlung der Architectur in allen Perioden ist kein besonderer Werth gelegt, es sind vielmehr einige Epochen, die fuer Spanien und Portugal von der groessten Wichtigkeit waren, ausfuehrlicher behandelt, so diejenige der Maurenherrschaft und die Zeit vom Schlusse des Mittelalters bis zum Ausklingen der Renaissance im vorigen Jahrhundert. In der Behandlung der maurischen Architectur erschien es mir sogar nothwendig, ueber die Grenzen Spaniens hinauszugreifen und einige charakteristische Beispiele fuer den Verfall derselben aus Tanger mitzugeben. Zu meiner grossen Freude ist es mir gelungen, gerade bei der Untersuchung der Bauten in Tanger fuer meine Idee von der Grundlage der maurischen Tectonik den Schluessel und vollgueltige Beweise fuer die Entwicklung der bisher noch unerklaerten Architecturformen der Mauren zu finden.

In dem Abschnitte, welcher die verschiedenen Mischstile behandelt, habe ich mich bemueht, dieselben scharf auseinander zu halten und die charakteristischen Formen durch Zeichnungen im Text hervorzuheben, wodurch die Unterscheidung und Grenzbestimmung, welche nach den bis jetzt vorliegenden Arbeiten noch recht schwierig ist, doch wesentlich erleichtert sein duerfte.

Den jedem Abschnitt vorangehenden historischen Text verdanke ich der guetigen Mitwirkung des Herrn Oberlehrers Dr. Wilhelm Brandes. Die farbigen Tafeln hat nach meinen Angaben und Aufnahmen Fraeulein Luise Winkelmann gezeichnet. Die vorzueglichen photographischen Aufnahmen besorgte mit grossem Verstaendniss mein Reisegefaehrte, Herr Photograph Paul Altmann, der mir von Seiten der keine Muehe und Kosten schonenden Verlagshandlung des Herrn Ernst Wasmuth mitgegeben war.

Moege denn dies Werk einen geringen Beitrag bieten zur Verherrlichung der ruhmreichen Geschichte Spaniens und Portugals.
